

Zuwanderer integrieren 2006

Die Integration von Zuwanderern ist eine dringliche Aufgabe von Städten und Gemeinden, von Kreisen und Regionen. **In den Jahren 2004 und 2005** haben die Stadt Münster und die Gemeinde Enschede sowie das ROC van Twente daran gearbeitet, die Integrationsarbeit in ihren Städten unter jeweils verschiedenen nationalen Rahmenbedingungen zu verbessern – mit Erfolg!

In Münster wurden neue Integrationsprinzipien entworfen, die Felder Netzwerkarbeit und Wohnen für Zuwanderer wurden mit einer gezielten Lotsenarbeit verbunden. Potenziale der Zuwanderer aber auch der aufnehmenden Stadtteile fanden zueinander. Die Arbeit bezog sich auf die individuelle Integrationsarbeit einerseits, auf die Herstellung struktureller Voraussetzungen andererseits.

In Enschede ist es gelungen, einen komplexen und differenzierten Vertragskatalog mit dem regionalen Bildungsträger ROC van Twente zu erarbeiten. Die geleistete Bildungsarbeit wurde dabei erfolgsorientiert finanziert.

In beiden Städten führten die eingeführten Innovationen zum erhöhten Integrationserfolg der beteiligten Zuwanderer.

Im Jahr 2006 ging es darum, die erreichten Prototypen zu Standards zu entwickeln. In Münster war dies die Übertragung der entwickelten Prinzipien, Methoden und Strukturen auf alle Spätaussiedler und –soweit möglich- auf alle weiteren Zuwanderergruppen. Das ROC van Twente arbeitete auf der Basis einer stabilen Bildungs- und Spracharbeit an dem Aufbau einer regionalen Netzwerkarbeit mit 14 Gemeinden in Twente, dies im Kontext der neuen niederländischen Wettbewerbssituation.

Die Projektarbeit wurde durch Wissenschaftler beiderseits der Grenze begleitet.

Prof. Thränhardt und Dr. Seveker (Politikwissenschaften, Uni Münster) sowie Dr. Svensson (Soziologie, Uni Twente) haben in Kooperation mit den Praktikern der Projektarbeit ein Indikatorenset erarbeitet und auf dieser Basis den individuellen Integrationserfolg bestätigt.

Für Münster wurde im Rahmen der Arbeit mit den neuen Integrationsprinzipien festgestellt, dass die so begleiteten Zuwanderer im Vergleich mit einer Vergleichsgruppe anderer Zuwanderer

- intensiver Kontakte und Austausch mit Einheimischen pflegen,
- sich am gesellschaftlichen Leben sichtbarer beteiligen,
- doppelt so erfolgreich in der Aufnahme von Erwerbsarbeit sind, mit der Folge einer raschen Reduzierung der Sozialhilfe-Abhängigkeit.

Für Enschede konnten durch die Optimierung der dortigen Sprachförderung festgestellt werden:

- ein Fortschritt bei der strukturellen sowie der sozio-kulturellen Integration
- eine erhöhte Identifikation mit dem aufnehmenden Land
- eine verbesserter Zugang zum Arbeitsmarkt

Prof. Reuber , Frau Hussein, Frau Jörg und Frau Klöpper (Geographie, Uni Münster) begleiteten einen stadtweiten Mediationsprozess und untersuchten strukturelle Voraussetzungen in Münster rund um das Thema „Wohnen für Zuwanderer“.

Die Ergebnisse:

- Beschreibung des Mediationsprozesses „Xenia“ als „ein schönes Beispiel für aktives Engagement in einer demokratischen Zivilgesellschaft“. (2005)
- Dokumentierung der Integrationspotenziale in verschiedenartigen Stadtteilen mit urbanem/suburbanem/segregiertem Charakter im Rahmen einer umfangreichen empirischen Untersuchung. (2006)

Die Projektarbeit war ein anspruchsvoller Prozess. Die Ergebnisse und den grenzüberschreitenden Mehrwert hätten wir ohne die Unterstützung der vielen engagierten Kooperationspartner nicht erreicht; ihnen an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank!

Das Projekt wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der EUREGIO und gefördert durch das Land NRW, die Provinz Overijssel, die Stadt Münster, das ROC van Twente und durch die Europäische Union aus dem Europäischen Strukturfonds für die regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG-IIIa.

Im Rahmen der Fachtagung am 15.11.2006 wollen wir unsere Arbeit vorstellen. Wissenschaftler und Praktiker werden in Vorträgen und Workshops die Arbeit präsentieren und diskutieren.

Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein.

Jochen Köhnke
Dezernent für
Aussiedler-, Flüchtlings- und
Asylbewerberangelegenheiten
der Stadt Münster

Jan van Schilt
Direktor der
School voor Educatie &
Contractactiviteiten
van het ROC van Twente